

Mündliche Anfrage

Fragestellerin Landtagsabgeordnete Sabine Promberger

Zuständiges

Regierungsmitglied Landesrätin Mag. Christine Haberlander

Laut einer jüngsten Anfragebeantwortung des Bildungsministers hat in Oberösterreich die Zahl der schulpflichtigen Kinder, die nicht an Schulen unterrichtet werden, in den vergangenen 5 Jahren um 50% zugenommen. Im Schuljahr 2017/18 waren es bereits 208 Kinder, die nicht in Schulen, sondern im so genannten „häuslichen Unterricht“ unterrichtet wurden.

Was unternehmen Sie, um die zunehmende Absage an das Schulwesen, indem die Zahl der Kinder, die nicht im „häuslichen Unterricht“ unterrichtet werden – vor allem durch gesellschaftliche Splittergruppen wie Staatsverweigerer – zu verhindern?

Promberger